



**J. Teichmann,
K. Wehner:**
Die überaus fantastische Reise zum Urknall
Arena, Würzburg
2009, 153 S., geb.,
14,95 €
ISBN 9783401063928

veranschaulichen. Daneben lockern Infokästen und Verständnisfragen, die am Ende des Buches beantwortet werden, den Haupttext auf. Am Schluss finden sich auch zusätzliche Informationen für diejenigen, die es ganz genau wissen wollen, sowie Tipps, um selbst in die Beobachtung des nächtlichen Sternenhimmels einzusteigen.

Anja Hauck

■ Werner Heisenberg – Die Schönheit der Weltformel

Werner Heisenbergs physikalisches und wissenschaftspolitisches Wirken sucht im 20. Jahrhundert seinesgleichen. Publikationen über Heisenberg gibt es nicht zu knapp, und selbst Hörbares ist zugänglich. Der Verlag Quartino hat sich zur Aufgabe gemacht, die Archive von Sendeanstalten zu durchforsten und deren Schätze der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wie in diesem schönen Doppelpack aus DVD und MP3-CD. Er enthält Vorträge, Gespräche und Interviews mit und Sendungen über Heisenberg.

Das Video aus der Reihe „Wortwechsel“ des SWR (1984) beinhaltet Gero von Boehms Interview mit Elisabeth Heisenberg, die ein Jahr zuvor die Biografie „Das politische Leben eines Unpolitischen“ veröffentlicht hatte. Elisabeth Heisenberg hält im Interview zu jeder Zeit schützend ihre Hand über ihren Mann, streut kleinere familiäre Anekdoten ein und versteht es so, ein lebendiges Bild zu zeichnen. Die äußerliche Ruhe und Intensität dieses Zweiergesprächs findet man in der heutigen Medienlandschaft, in der weniger sehr oft mehr wäre, leider vergebens.

Die beigelegte MP3-CD bietet mit sechs Stunden Dauer Heisenberg satt. Die Hälfte der 18 Beiträge stammt aus den Fünfzigerjahren, einer Zeit, in der Heisenberg besonders politisch in der jungen Bundesrepublik und darüber hinaus aktiv war. So findet sich ein Interview von Georg Stefan Troller mit Heisenberg live von der Zusammenkunft des „Europäischen Rats für Kernphysikalische Fragen“ (CERN), auf der er zum Vizepräsidenten gewählt wurde. Die meisten Beiträge sind populärwissenschaftliche Vorträge Heisenbergs, die – charakteristisch für ihn – immer wieder um die Themen Schönheit, Symmetrien, Platon, Weltformel und Musik kreisen.

Hervorzuheben ist eine fast einstündige, thematisch zeitlose Sendung von 1972 mit dem Titel „Die Atomphysik – ein Gottesbeweis?“, in der neben Heisenberg, Pascual Jordan und C. F. von Weizsäcker eine Reihe junger Heidelberger Kernphysiker unabhängig voneinander ihr Bestes geben. Der Zeit unterworfen, aber damit nicht weniger interessant ist die Diskussion zwischen dem Astronomen Hans Kienle und Werner Heisenberg über kosmische Strahlung aus dem Jahre 1952. Man steht hier in der Kinderstube der Astroteilchenphysik und erfährt allerlei Kurioses und Spannendes.

Das mehrseitige Booklet fasst die Beiträge kurz zusammen und verzeichnet Aufnahmezeitpunkt, Interviewer und Teilnehmer. All denen, welche die Doppel-CD des suppose-Verlages „Werner Heisenberg – Die Verknüpfung von Physik und Philosophie“ kennen, sei gesagt: Es gibt keine doppelten Beiträge und beide Produkte ergänzen sich hervorragend.

Matthias Hahn



Werner Heisenberg – Die Schönheit der Weltformel
Vorträge und Gespräche, 1 MP3-CD, 1 DVD, Quartino Verlag, München 2010, Produktionen des SWR
ISBN 9783867500623

■ Wie man mit einem Schokoriegel die Lichtgeschwindigkeit misst

Sowohl für sonnige Urlaubstage am Strand oder im Garten als auch für eher verregnete Phasen bietet „Wie man mit einem Schokoriegel die Lichtgeschwindigkeit misst und andere nützliche Experimente für den Hausgebrauch“, herausgegeben von Mick O'Hare, eine nette und unterhaltsame Beschäftigung, vor allem auch mit Kindern.

Das Buch entstand aus einer Kolumne des „New Scientist“, in der er wöchentlich experimentell einfach nachweisbaren Fragestellungen nachgeht, etwa wie sich mit Cola und Tapetenkleister ein Privatvulkan bauen lässt. Geordnet sind die verschiedenen Experimente nach den Orten, an denen sie durchgeführt werden können, z. B. „In der Küche“, „Im Garten“, „Im Badezimmer“. Das ist dann



M. O'Hare: Wie man mit einem Schokoriegel die Lichtgeschwindigkeit misst und andere nützliche Experimente für den Hausgebrauch
Fischer, Frankfurt 2009, 256 Seiten, brosch., 8,95 €
ISBN 9783596181445

allerdings auch schon der Schwachpunkt des Buches, da durch die einfache Aneinanderreihung von Experimenten und Spielereien kein didaktischer roter Faden zu erkennen ist. Was man auch nicht erwarten darf, ist eine ausreichende Ergründung eines physikalischen oder chemischen Phänomens, welches dann durch experimentelle Beispiele veranschaulicht wird. Dem Spaß beim Ausprobieren tut das jedoch nur wenig Abbruch, und möglicherweise regt das Buch ja bei einzelnen Themen zu weiterer Hintergrundlektüre an. Die eine oder andere amüsante Stunde ist jedenfalls garantiert.

Birgit Niederhaus

Dr. Matthias Hahn,
pro-physik.de

Dipl.-Phys. Birgit
Niederhaus,
Bremthal